

Stand: August 2014  
Version: 2.0

## Arbeitspapier HRM2-Arbeitsgruppe 4

### Finanzkennzahlen

#### Mitglieder der Arbeitsgruppe

Heinz Montanari	
Hansjörg Enzler	TG
Renate Fricker	AG
Urs Kundert	GL
Thomas Steiner	SO
Annelies Tschanz Epple	BE

## 1. Einleitung

Kennzahlen sind wichtige Grössen für die Führung einer Gemeinde. Sie zeigen finanzpolitische Trends auf und unterstützen das Gemeindemanagement in der Steuerung der Finanzpolitik. Einen Überblick über die Entwicklung der Finanzhaushalte in den Gemeinden verschaffen die seit 1992 durch die Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen empfohlenen harmonisierten Finanzkennzahlen.

Auf interkantonaler Ebene sollen auch weiterhin die wichtigsten Kennzahlen jährlich ermittelt und veröffentlicht werden. Gestützt auf die HRM2-Fachempfehlung Nr. 18 sind dies folgende Kennzahlen:

- Nettoverschuldungsquotient
- Selbstfinanzierungsgrad
- Zinsbelastungsanteil
- Bruttoverschuldungsanteil
- Investitionsanteil
- Kapitaldienstanteil
- Nettoschuld pro Einwohner
- Selbstfinanzierungsanteil

### **Vorgabe an die kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen**

Zum interkantonalen Vergleich und dem Ausweis der Finanzkennzahlen im „Info“, der offiziellen Informationsschrift der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen, ist die definierte Berechnungsweise der aufgeführten Kennzahlen einzuhalten.

In der Info werden die Mittelwerte Kennzahlen der Gemeinden der einzelnen Kantone ausgewiesen. Dazu ist der Mittelwert aufgrund der Summe der Basiszahlen der Gemeinden zu errechnen. D.h. die Summen der Basiszahlen aller Gemeinden werden in die Berechnungsformel für die Kennzahl eingesetzt, was den gewichteten Durchschnitt ergibt.

## 2. Finanzkennzahlen

Nachfolgend sind die zu erhebenden Finanzkennzahlen gemäss dem geltenden HRM2-Kontenrahmen definiert. Dabei wird die Berechnungsweise nach HRM1 und HRM2 angegeben. Zur Beurteilung der einzelnen Finanzkennzahlen gelten die angegebenen Richtwerte. Entscheidend ist allerdings die Entwicklung der Zahlen über eine mittelfristige Vergleichsperiode sowie in ihrer Gesamtheit.

Nettoverschuldungsquotient (1. Priorität)																				
Berechnung	<p>HRM2<sup>1</sup></p> <p><u>Nettoschulden I</u> <u>Direkte Steuern NP und JP<sup>3</sup></u></p> <p>Als Bezugsgrösse dienen die direkten Steuern der natürlichen Personen (400) und die direkten Steuern der juristischen Personen (401). Aussergewöhnliche einmalige Steuererträge (Erb-schafts- und Liegenschaftensteuern u.a.), welche die Aussagekraft der Kennzahl beeinträchtigen, fallen damit weg.</p> <table> <tr> <td>Nettoschulden I</td> <td>Kontoarten</td> <td></td> </tr> <tr> <td>+ Fremdkapital</td> <td></td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>- passivierte Investitionsbeiträge</td> <td></td> <td>2068</td> </tr> <tr> <td>- Finanzvermögen</td> <td></td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>Direkte Steuern natürliche Personen (NP)</td> <td></td> <td>400</td> </tr> <tr> <td>Direkte Steuern juristische Personen (JP)</td> <td></td> <td>401</td> </tr> </table>	Nettoschulden I	Kontoarten		+ Fremdkapital		20	- passivierte Investitionsbeiträge		2068	- Finanzvermögen		10	Direkte Steuern natürliche Personen (NP)		400	Direkte Steuern juristische Personen (JP)		401	<p>HRM1<sup>2</sup></p> <p>-</p>
Nettoschulden I	Kontoarten																			
+ Fremdkapital		20																		
- passivierte Investitionsbeiträge		2068																		
- Finanzvermögen		10																		
Direkte Steuern natürliche Personen (NP)		400																		
Direkte Steuern juristische Personen (JP)		401																		
Richtwerte	<p>&lt; 100 %            gut</p> <p>100 – 150 %      genügend</p> <p>&gt; 150 %            schlecht</p>																			
Aussage	<p>Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen, bzw. wie viele Jahrestanchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.</p>																			

Selbstfinanzierungsgrad (1. Priorität)																																																																																
Berechnung	<p>HRM2</p> <p><u>Selbstfinanzierung x 100</u> <u>Nettoinvestitionen</u></p> <table> <tr> <td>Selbstfinanzierung</td> <td>Kontoarten</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen</td> <td></td> <td>33</td> </tr> <tr> <td>+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen</td> <td></td> <td>35</td> </tr> <tr> <td>- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen</td> <td></td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>+ Wertberichtigungen Darlehen VV</td> <td></td> <td>364</td> </tr> <tr> <td>+ Wertberichtigungen Beteiligungen VV</td> <td></td> <td>365</td> </tr> <tr> <td>+ Abschreibungen Investitionsbeiträge</td> <td></td> <td>366</td> </tr> <tr> <td>- Auflösung passivierte Investitionsbeiträge</td> <td></td> <td>466</td> </tr> <tr> <td>+ Zusätzliche Abschreibungen</td> <td></td> <td>383</td> </tr> <tr> <td>+ Zus. Abs. Darlehen/Beteiligungen/Invest.beiträge</td> <td></td> <td>387</td> </tr> <tr> <td>- Zus. Auflösung passivierte Investitionsbeiträge</td> <td></td> <td>487</td> </tr> <tr> <td>+ Einlagen in das Eigenkapital</td> <td></td> <td>389</td> </tr> <tr> <td>- Entnahmen aus dem Eigenkapital</td> <td></td> <td>489</td> </tr> <tr> <td>- Aufwertungen VV</td> <td></td> <td>4490</td> </tr> <tr> <td>Nettoinvestitionen</td> <td>Kontoarten</td> <td></td> </tr> <tr> <td>+ Bruttoinvestitionen</td> <td></td> <td>50+51+52+54+55+56+58</td> </tr> <tr> <td>- Investitionseinnahmen</td> <td></td> <td>60+61+62+63+64+65+66+68</td> </tr> </table>	Selbstfinanzierung	Kontoarten		Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung			+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen		33	+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen		35	- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		45	+ Wertberichtigungen Darlehen VV		364	+ Wertberichtigungen Beteiligungen VV		365	+ Abschreibungen Investitionsbeiträge		366	- Auflösung passivierte Investitionsbeiträge		466	+ Zusätzliche Abschreibungen		383	+ Zus. Abs. Darlehen/Beteiligungen/Invest.beiträge		387	- Zus. Auflösung passivierte Investitionsbeiträge		487	+ Einlagen in das Eigenkapital		389	- Entnahmen aus dem Eigenkapital		489	- Aufwertungen VV		4490	Nettoinvestitionen	Kontoarten		+ Bruttoinvestitionen		50+51+52+54+55+56+58	- Investitionseinnahmen		60+61+62+63+64+65+66+68	<p>HRM1</p> <p><u>Selbstfinanzierung x 100</u> <u>Nettoinvestitionen</u></p> <table> <tr> <td>Selbstfinanzierung</td> <td>Kontoarten</td> <td></td> </tr> <tr> <td>+ Abschreibungen VV</td> <td></td> <td>331 + 332</td> </tr> <tr> <td>+ Abschreibungen Bilanzfehlbetrag</td> <td></td> <td>333</td> </tr> <tr> <td>+ Ertragsüberschuss oder</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>- Aufwandüberschuss</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nettoinvestitionen</td> <td>Kontoarten</td> <td></td> </tr> <tr> <td>+ Bruttoausgaben IR</td> <td></td> <td>50+52+56+58</td> </tr> <tr> <td>- Einnahmen IR</td> <td></td> <td>60 - 66</td> </tr> </table>	Selbstfinanzierung	Kontoarten		+ Abschreibungen VV		331 + 332	+ Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		333	+ Ertragsüberschuss oder			- Aufwandüberschuss			Nettoinvestitionen	Kontoarten		+ Bruttoausgaben IR		50+52+56+58	- Einnahmen IR		60 - 66
Selbstfinanzierung	Kontoarten																																																																															
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung																																																																																
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen		33																																																																														
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen		35																																																																														
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		45																																																																														
+ Wertberichtigungen Darlehen VV		364																																																																														
+ Wertberichtigungen Beteiligungen VV		365																																																																														
+ Abschreibungen Investitionsbeiträge		366																																																																														
- Auflösung passivierte Investitionsbeiträge		466																																																																														
+ Zusätzliche Abschreibungen		383																																																																														
+ Zus. Abs. Darlehen/Beteiligungen/Invest.beiträge		387																																																																														
- Zus. Auflösung passivierte Investitionsbeiträge		487																																																																														
+ Einlagen in das Eigenkapital		389																																																																														
- Entnahmen aus dem Eigenkapital		489																																																																														
- Aufwertungen VV		4490																																																																														
Nettoinvestitionen	Kontoarten																																																																															
+ Bruttoinvestitionen		50+51+52+54+55+56+58																																																																														
- Investitionseinnahmen		60+61+62+63+64+65+66+68																																																																														
Selbstfinanzierung	Kontoarten																																																																															
+ Abschreibungen VV		331 + 332																																																																														
+ Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		333																																																																														
+ Ertragsüberschuss oder																																																																																
- Aufwandüberschuss																																																																																
Nettoinvestitionen	Kontoarten																																																																															
+ Bruttoausgaben IR		50+52+56+58																																																																														
- Einnahmen IR		60 - 66																																																																														
Richtwerte	<p>Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100% sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Die Kennzahl kann starken Schwankungen unterliegen und sollte daher mittelfristig betrachtet werden.</p> <p>&gt; 100 %            ideal</p> <p>80 % – 100 %      gut bis vertretbar</p>																																																																															

<sup>1</sup> Definition der Kennzahl gemäss SRS Fachempfehlung Nr. 18-1 vom 25.01.2013

<sup>2</sup> Definition der Kennzahl gemäss Info KKAG Nr. 16 / 14.11.2005

<sup>3</sup> Gemäss FE Nr. 18 wird bei der Berechnung des Nettoverschuldungsquotientes die Nettoschuld ins Verhältnis zum gesamten Fiskalertrag (40) gesetzt. Das Handbuch sieht als Bezugsgrösse aber auch nur die direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen vor. An der Sitzung vom 12. November 2013 hat sich die Arbeitsgruppe dafür ausgesprochen, diese Bezugsgrösse zu verwenden, um die Aussagekraft der Kennzahl nicht zu beeinträchtigen.

	50 % – 80 %      problematisch < 50 %              ungenügend
Aussage	Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden.

### Zinsbelastungsanteil (1. Priorität)

Berechnung	HRM2	HRM1																																																																											
	<u>Nettozinsaufwand x 100</u> Laufender Ertrag	<u>Nettozinsen x 100</u> Finanzertrag																																																																											
	<table border="0"> <tr><td>Nettozinsaufwand</td><td>Kontoarten</td><td></td></tr> <tr><td>+ Zinsaufwand</td><td>340</td><td></td></tr> <tr><td>- Zinsertrag</td><td>440</td><td></td></tr> <tr><td>Laufender Ertrag</td><td>Kontoarten</td><td></td></tr> <tr><td>Fiskalertrag</td><td>40</td><td></td></tr> <tr><td>+ Regalien und Konzessionen</td><td>41</td><td></td></tr> <tr><td>+ Entgelte</td><td>42</td><td></td></tr> <tr><td>+ Verschiedene Erträge</td><td>43</td><td></td></tr> <tr><td>+ Finanzertrag</td><td>44</td><td></td></tr> <tr><td>+ Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen</td><td>45</td><td></td></tr> <tr><td>+ Transferertrag</td><td>46</td><td></td></tr> <tr><td>+ Ausserordentlicher Ertrag</td><td>48</td><td></td></tr> <tr><td>- Zus. Auflösung passivierter Investitionsbeiträge</td><td>487</td><td></td></tr> <tr><td>- Entnahmen aus dem Eigenkapital</td><td>489</td><td></td></tr> <tr><td>+ Entnahmen aus Aufwertungsreserve</td><td>4895</td><td></td></tr> </table>	Nettozinsaufwand	Kontoarten		+ Zinsaufwand	340		- Zinsertrag	440		Laufender Ertrag	Kontoarten		Fiskalertrag	40		+ Regalien und Konzessionen	41		+ Entgelte	42		+ Verschiedene Erträge	43		+ Finanzertrag	44		+ Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	45		+ Transferertrag	46		+ Ausserordentlicher Ertrag	48		- Zus. Auflösung passivierter Investitionsbeiträge	487		- Entnahmen aus dem Eigenkapital	489		+ Entnahmen aus Aufwertungsreserve	4895		<table border="0"> <tr><td>Nettozinsen</td><td>Kontoarten</td><td></td></tr> <tr><td>+ Passivzinsen</td><td>32</td><td></td></tr> <tr><td>- Nettovermögensertrag</td><td>42</td><td></td></tr> <tr><td>+ Aufwand für Liegenschaften FV</td><td>942.3</td><td></td></tr> <tr><td>+ Buchgewinne</td><td>942.424</td><td></td></tr> <tr><td>- Buchverluste</td><td>942.330</td><td></td></tr> <tr><td>Finanzertrag</td><td>Kontoarten</td><td></td></tr> <tr><td>+ Ertrag der LR</td><td>4</td><td></td></tr> <tr><td>- Durchlaufende Beiträge</td><td>47</td><td></td></tr> <tr><td>- Interne Verrechnungen</td><td>49</td><td></td></tr> </table>	Nettozinsen	Kontoarten		+ Passivzinsen	32		- Nettovermögensertrag	42		+ Aufwand für Liegenschaften FV	942.3		+ Buchgewinne	942.424		- Buchverluste	942.330		Finanzertrag	Kontoarten		+ Ertrag der LR	4		- Durchlaufende Beiträge	47		- Interne Verrechnungen	49	
Nettozinsaufwand	Kontoarten																																																																												
+ Zinsaufwand	340																																																																												
- Zinsertrag	440																																																																												
Laufender Ertrag	Kontoarten																																																																												
Fiskalertrag	40																																																																												
+ Regalien und Konzessionen	41																																																																												
+ Entgelte	42																																																																												
+ Verschiedene Erträge	43																																																																												
+ Finanzertrag	44																																																																												
+ Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	45																																																																												
+ Transferertrag	46																																																																												
+ Ausserordentlicher Ertrag	48																																																																												
- Zus. Auflösung passivierter Investitionsbeiträge	487																																																																												
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	489																																																																												
+ Entnahmen aus Aufwertungsreserve	4895																																																																												
Nettozinsen	Kontoarten																																																																												
+ Passivzinsen	32																																																																												
- Nettovermögensertrag	42																																																																												
+ Aufwand für Liegenschaften FV	942.3																																																																												
+ Buchgewinne	942.424																																																																												
- Buchverluste	942.330																																																																												
Finanzertrag	Kontoarten																																																																												
+ Ertrag der LR	4																																																																												
- Durchlaufende Beiträge	47																																																																												
- Interne Verrechnungen	49																																																																												
Richtwerte	0 – 4 %      gut 4 – 9 %      genügend > 9 %        schlecht																																																																												
Aussage	Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.																																																																												

### Bruttoverschuldungsanteil (2. Priorität)

Berechnung	HRM2	HRM1 (ab 2005)																																																																																	
	<u>Bruttoschulden x 100</u> Laufender Ertrag	<u>Bruttoschulden x 100</u> Finanzertrag																																																																																	
	<table border="0"> <tr><td>Bruttoschulden</td><td>Kontoarten</td><td></td></tr> <tr><td>Laufende Verbindlichkeiten</td><td>200</td><td></td></tr> <tr><td>+Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</td><td>201</td><td></td></tr> <tr><td>- derivative Finanzinstrumente</td><td>2016</td><td></td></tr> <tr><td>+ Langfristige Finanzverbindlichkeiten</td><td>206</td><td></td></tr> <tr><td>- passivierte Investitionsbeiträge</td><td>2068</td><td></td></tr> <tr><td>Laufender Ertrag</td><td>Kontoarten</td><td></td></tr> <tr><td>Fiskalertrag</td><td>40</td><td></td></tr> <tr><td>+ Regalien und Konzessionen</td><td>41</td><td></td></tr> <tr><td>+ Entgelte</td><td>42</td><td></td></tr> <tr><td>+ Verschiedene Erträge</td><td>43</td><td></td></tr> <tr><td>+ Finanzertrag</td><td>44</td><td></td></tr> <tr><td>+ Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen</td><td>45</td><td></td></tr> <tr><td>+ Transferertrag</td><td>46</td><td></td></tr> <tr><td>+ Ausserordentlicher Ertrag</td><td>48</td><td></td></tr> <tr><td>- Zus. Auflösung passivierter Investitionsbeiträge</td><td>487</td><td></td></tr> <tr><td>- Entnahmen aus dem Eigenkapital</td><td>489</td><td></td></tr> <tr><td>+ Entnahmen aus Aufwertungsreserve</td><td>4895</td><td></td></tr> </table>	Bruttoschulden	Kontoarten		Laufende Verbindlichkeiten	200		+Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	201		- derivative Finanzinstrumente	2016		+ Langfristige Finanzverbindlichkeiten	206		- passivierte Investitionsbeiträge	2068		Laufender Ertrag	Kontoarten		Fiskalertrag	40		+ Regalien und Konzessionen	41		+ Entgelte	42		+ Verschiedene Erträge	43		+ Finanzertrag	44		+ Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	45		+ Transferertrag	46		+ Ausserordentlicher Ertrag	48		- Zus. Auflösung passivierter Investitionsbeiträge	487		- Entnahmen aus dem Eigenkapital	489		+ Entnahmen aus Aufwertungsreserve	4895		<table border="0"> <tr><td>Bruttoschulden (Passive Bestandesrechnung)</td><td>Konten</td><td></td></tr> <tr><td>+ Kurzfristige Schulden</td><td>201</td><td></td></tr> <tr><td>+ Mittel- und langfristige Schulden</td><td>202</td><td></td></tr> <tr><td>+ Sonderrechnungen</td><td>203</td><td></td></tr> <tr><td>Finanzertrag</td><td>Kontoarten</td><td></td></tr> <tr><td>+ Total Ertrag Laufende Rechnung</td><td>4</td><td></td></tr> <tr><td>- Durchlaufende Beiträge</td><td>47</td><td></td></tr> <tr><td>- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen</td><td>48</td><td></td></tr> <tr><td>- Interne Verrechnungen</td><td>49</td><td></td></tr> </table>	Bruttoschulden (Passive Bestandesrechnung)	Konten		+ Kurzfristige Schulden	201		+ Mittel- und langfristige Schulden	202		+ Sonderrechnungen	203		Finanzertrag	Kontoarten		+ Total Ertrag Laufende Rechnung	4		- Durchlaufende Beiträge	47		- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	48		- Interne Verrechnungen	49	
Bruttoschulden	Kontoarten																																																																																		
Laufende Verbindlichkeiten	200																																																																																		
+Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	201																																																																																		
- derivative Finanzinstrumente	2016																																																																																		
+ Langfristige Finanzverbindlichkeiten	206																																																																																		
- passivierte Investitionsbeiträge	2068																																																																																		
Laufender Ertrag	Kontoarten																																																																																		
Fiskalertrag	40																																																																																		
+ Regalien und Konzessionen	41																																																																																		
+ Entgelte	42																																																																																		
+ Verschiedene Erträge	43																																																																																		
+ Finanzertrag	44																																																																																		
+ Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	45																																																																																		
+ Transferertrag	46																																																																																		
+ Ausserordentlicher Ertrag	48																																																																																		
- Zus. Auflösung passivierter Investitionsbeiträge	487																																																																																		
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	489																																																																																		
+ Entnahmen aus Aufwertungsreserve	4895																																																																																		
Bruttoschulden (Passive Bestandesrechnung)	Konten																																																																																		
+ Kurzfristige Schulden	201																																																																																		
+ Mittel- und langfristige Schulden	202																																																																																		
+ Sonderrechnungen	203																																																																																		
Finanzertrag	Kontoarten																																																																																		
+ Total Ertrag Laufende Rechnung	4																																																																																		
- Durchlaufende Beiträge	47																																																																																		
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	48																																																																																		
- Interne Verrechnungen	49																																																																																		
Richtwerte	< 50 %      sehr gut 50 – 100 %      gut 100 – 150 %      mittel 150 – 200 %      schlecht > 200 %      kritisch																																																																																		
Aussage	Der Bruttoverschuldungsanteil ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschul-																																																																																		

	<p>dungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Er zeigt an, wie viele Prozente vom Finanzertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzutragen.</p>
--	--

Investitionsanteil (2. Priorität)		
Berechnung	HRM2	HRM1 (ab 2005)
	<p><b>Bruttoinvestitionen x 100</b> <b>Gesamtausgaben</b></p>	<p><b>Bruttoinvestitionen x 100</b> <b>Konsolidierte Ausgaben</b></p>
	<p>Bruttoinvestitionen + Sachanlagen + Investitionen auf Rechnung Dritter + Immaterielle Anlagen + Darlehen + Beteiligungen und Grundkapitalien + Eigene Investitionsbeiträge + Ausserordentliche Investitionen</p>	<p>Bruttoinvestitionen + Aktivierte Investitionsausgaben</p>
	<p>Gesamtausgaben Laufende Ausgaben Personalaufwand + Sach- und übriger Betriebsaufwand - Wertberichtigungen auf Forderungen + Finanzaufwand - Wertberichtigungen Anlagen FV + Transferaufwand - Wertberichtigungen Darlehen VV - Wertberichtigungen Beteiligungen VV - Abschreibungen Investitionsbeiträge + Ausserordentlicher Personalaufwand + Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand + Ausserord. Finanzaufwand (geldflusswirksam) + Ausserordentlicher Transferaufwand + Bruttoinvestitionen</p>	<p>Konsolidierte Ausgaben + Total Aufwand Laufende Rechnung + Aktivierte Investitionsausgaben - Harmonisierte Abschreibungen VV - Übrige Abschreibungen VV - Abschreibungen Bilanzfehlbetrag - Durchlaufende Beiträge - Einlagen in Spezialfinanzierungen - Interne Verrechnungen</p>
	<p>Kontoart 50 51 52 54 55 56 58 Kontoart 30 31 3180 34 344 36 364 365 366 380 381 3840 386 50+51+52+54+55+56+58</p>	<p>Kontoarten 690 Kontoarten 3 690 331 332 333 37 38 39</p>
Richtwerte	<p>&lt; 10 % schwach 10 – 20 % mittel 20 – 30 % stark &gt; 30 % sehr stark</p>	
Aussage	<p>Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung.</p>	

Kapitaldienstanteil (2. Priorität)		
Berechnung	HRM2	HRM1
	<p><b>Kapitaldienst x 100</b> <b>Laufender Ertrag</b></p>	<p><b>Kapitaldienst x 100</b> <b>Finanzertrag</b></p>
	<p>Kapitaldienst Zinsaufwand - 440 Zinsertrag + Abschreibungen Verwaltungsvermögen + Wertberichtigungen Darlehen VV + Wertberichtigungen Beteiligungen VV + Abschreibungen Investitionsbeiträge - Auflösung passivierte Investitionsbeiträge</p>	<p>Kapitaldienst + Passivzinsen + ordentliche Abschreibungen - Nettovermögensertrag + Aufwand für Liegenschaften FV + Buchgewinne - Buchverluste</p>
	<p>Laufender Ertrag Fiskalertrag + Regalien und Konzessionen + Entgelte + Verschiedene Erträge + Finanzertrag + Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + Transferertrag + Ausserordentlicher Ertrag - Zus. Auflösung passivierter Investitionsbeiträge - Entnahmen aus dem Eigenkapital + Entnahmen aus Aufwertungsreserve</p>	<p>Finanzertrag + Ertrag der LR - Durchlaufende Beiträge - Interne Verrechnungen</p>
	<p>Kontoarten 340 440 33 364 365 366 466 Kontoarten 40 41 42 43 44 45 46 48 487 489 4895</p>	<p>Kontoarten 32 331 42 942.3 942.424 942.330 Kontoarten 4 47 49</p>
Richtwerte	<p>&lt; 5 % geringe Belastung</p>	

	5 – 15 % > 15 %	tragbare Belastung hohe Belastung
Aussage	Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.	

### Nettoschuld in Franken pro Einwohner (2. Priorität)

Berechnung	HRM2 <u>Nettoschuld I</u> Ständige Wohnbevölkerung  Nettoschuld I Fremdkapital - passivierte Investitionsbeiträge - Finanzvermögen Ständige Wohnbevölkerung <sup>4</sup>	Konten 20 2068 10	HRM1 <u>Nettoschuld</u> Einwohner  Nettoschuld + Finanzvermögen - Fremdkapital	Konten 10 – 13 20 – 25										
Richtwerte	<table> <tr> <td>&lt; 0 Fr.</td> <td>Nettovermögen</td> </tr> <tr> <td>0 - 1'000 Fr.</td> <td>geringe Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>1'001 – 2'500 Fr.</td> <td>mittlere Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>2'501 – 5'000 Fr.</td> <td>hohe Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>&gt; 5'000 Fr.</td> <td>sehr hohe Verschuldung</td> </tr> </table>				< 0 Fr.	Nettovermögen	0 - 1'000 Fr.	geringe Verschuldung	1'001 – 2'500 Fr.	mittlere Verschuldung	2'501 – 5'000 Fr.	hohe Verschuldung	> 5'000 Fr.	sehr hohe Verschuldung
< 0 Fr.	Nettovermögen													
0 - 1'000 Fr.	geringe Verschuldung													
1'001 – 2'500 Fr.	mittlere Verschuldung													
2'501 – 5'000 Fr.	hohe Verschuldung													
> 5'000 Fr.	sehr hohe Verschuldung													
Aussage	Die Nettoschuld pro Einwohner wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Ein negativer Wert entspricht einem Nettovermögen pro Einwohner.													

### Selbstfinanzierungsanteil (2. Priorität)

Berechnung	HRM2 <u>Selbstfinanzierung x 100</u> Laufender Ertrag  Selbstfinanzierung Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung + Abschreibungen Verwaltungsvermögen + Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + Wertberichtigungen Darlehen VV + Wertberichtigungen Beteiligungen VV + Abschreibungen Investitionsbeiträge - Auflösung passivierte Investitionsbeiträge	Kontoarten 33 35 45 364 365 366 466	HRM1 <u>Selbstfinanzierung x 100</u> Finanzertrag  Selbstfinanzierung + Abschreibungen VV + Abschreibungen Bilanzfehlbetrag + Ertragsüberschuss oder - Aufwandüberschuss  Finanzertrag + Ertrag der LR - Durchlaufende Beiträge	Kontoarten 331 + 332 333  Kontoarten 4 47
------------	---	--	---	---

#### <sup>4</sup> Die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems ersetzt im Bereich der Bestandesdaten ab dem 31.12.2010 die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) die bisherige Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP). STATPOP beruht auf den Personenregistern des Bundes sowie den Einwohnerregistern der Gemeinden und Kantone und liefert Kennzahlen zum Bestand, zur Struktur (Alter, Geschlecht, Zivilstand, Staatsangehörigkeit etc.), zur Entwicklung und zur räumlichen Verteilung der Bevölkerung sowie Angaben zur Zahl und Grösse der Haushalte.

#### Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Mit der Einführung von STATPOP wurde unter Berücksichtigung von internationalen Empfehlungen auch der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» neu definiert (Verordnung vom 19. Dezember 2008 über die eidgenössische Volkszählung [SR 431.112.1], Art. 2 Bst. d). Im Vergleich zu ESPOP umfasst die ständige Wohnbevölkerung in STATPOP ab dem 31.12.2010 zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten.

Zur ständigen Wohnbevölkerung zählen:

- alle schweizerischen Staatsangehörigen mit einem Hauptwohnsitz in der Schweiz;
- ausländische Staatsangehörige mit einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung für mindestens zwölf Monate (Ausweis B oder C oder EDA-Ausweis [internationale Funktionäre, Diplomaten und deren Familienangehörige]);
- ausländische Staatsangehörige mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L) für eine kumulierte Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten;
- Personen im Asylprozess (Ausweis F oder N) mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten.

Datenquelle zur ständigen Wohnbevölkerung: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/01/02/blank/data/01.html>

	+ Zusätzliche Abschreibungen 383 + Zus. Abs. Darlehen/Beteiligungen/Invest.beiträge 387 - Zus. Auflösung passivierte Investitionsbeiträge 487 + Einlagen in das Eigenkapital 389 - Entnahmen aus dem Eigenkapital 489 - Aufwertungen VV 4490 Laufender Ertrag Kontoarten Fiskalertrag 40 + Regalien und Konzessionen 41 + Entgelte 42 + Verschiedene Erträge 43 + Finanzertrag 44 + Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen 45 + Transferertrag 46 + Ausserordentlicher Ertrag 48 - Zus. Auflösung passivierter Investitionsbeiträge 487 - Entnahmen aus dem Eigenkapital 489 + Entnahmen aus Aufwertungsreserve 4895	- Interne Verrechnungen 49
Richtwerte	> 20 % gut 10 – 20 % mittel < 10 % schwach	
Aussage	Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.	

### 3. Erweiterung der Kennzahlen

Der Katalog der Kennzahlen soll um die folgende Kennzahl zum Eigenkapital ergänzt werden:

<b>Bilanzüberschussquotient (Eigenkapital in % des Fiskalertrags)</b>		
	$\frac{\text{Bilanzüberschuss} \times 100}{\text{Direkte Steuern NP und JP}}$	
	Bilanzüberschuss Bilanzüberschuss/-fehlbetrag Direkte Steuern natürliche Personen (NP) Direkte Steuern juristische Personen (JP)	Konten 299 400 401
Richtwerte	> 15 % > 30 % > 60 %	Gemeinden über 10'000 Einwohner Gemeinden von 2'000 bis 10'000 Einwohner Gemeinden unter 2'000 Einwohner
Aussage	Nach Gemeindegrösse abgestufte Mindestausstattung des Eigenkapitals (Bilanzüberschuss) zur Abdeckung von Aufwandüberschüssen, zum Schutz vor einem Bilanzfehlbetrag sowie zur Verstärkung der Risikofähigkeit. In Anlehnung an die Kennzahl „Eigenkapital“ (Fdk-Handbuch, Tabelle 37) wird der Bilanzüberschuss im Verhältnis zum Fiskalertrag definiert (dynamische Betrachtung). Eine gesunde Eigenkapitalbasis im Verhältnis zur Nettoschuld ist notwendig, um eine gute Eigenfinanzierung sicherzustellen und zu hohe Belastungen durch die Verschuldung (im Falle ansteigender Zinsen) zu vermeiden.	